

## Abonnementpreis:

In Preussen tritt jährlich  
Jährlich: 8 Thlr. 2 Thlr. Stempelgebühr.  
jährlich: 1 Thlr. 15 Ngr. ausschließlich deutscher  
Einzelne Nummern: 1 Ngr. Reichs Post und  
Stempelzuschlag hinzu.

## Inseratenpreise:

Für den Raum einer gespaltenen Zeitung: 2 Ngr.  
Unter "Eingangs" die Zeile: 1 Ngr.

## Erscheinet:

Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage,  
Abends für den folgenden Tag.

## Dresdner Journal.

Verantwortlicher Redakteur: J. G. Hartmann.

## Amtlicher Theil.

Dresden, 30. December 1873. Seine Majestät der König haben dem geistiger königlichen Hofschmiede-nier Adolph Hermann Hildebrandt hierfür das Prädikat "Königlicher Hofschmiedemeister" allgemein gültig zu verleihen geruht.

— Seine Majestät der König haben allgemein gültig zu genehmigen geruht, daß der Regierungsrath beim Ministerium des Innern, Dr. Weigner, den von Sr. Majestät dem Deutschen Kaiser und König von Preußen ihm verschenken Kronenorden II. Klasse annehme und trage.

— Seine Majestät der König haben allgemein gültig zu genehmigen geruht, daß der Kaufmann und Fabrikörter Wilhelm Stengel zu Leipzig den Charakter eines Commerzien-Rathes bezeugen.

Dresden, 31. December 1873. Seine Majestät der König haben allgemein gültig geruht, den Chef eines bischöflichen Amtmanns und Fabrikörter Wilhelm Stengel zu Leipzig den Charakter eines Commerzien-Rathes bezeugen.

Dresden, 31. December 1873. Seine Majestät der König haben den Kammerherrn Wolf Siegert Karl von Büttichau zu Altenhöchstädt Kämmerer und zum Oberstabsmeister bei dem Hofkasteleer Jrees Majestät der Königin zu ernennen geruht.

Dresden, 31. December 1873. Seine Majestät der König haben geruht, dem Oberstabsmeister Friedrich Wilhelm von Kötitz zu Tharau vom 1. Januar 1874 an die von ihm nachgezogene Verleihung in Rücksicht mit der gesetzlichen Benennung und der Erlaubnis zum Forttragen der Uniform der Oberstabsmeister zu be-willigen.

Dresden, 31. December 1873. Seine Königliche Majestät haben die Verleihung der Gerichtsbarkeit Johann Heinrich Harrahan beim Geistesgericht Leipzig und Bernhard Roemmüller beim Geistesgericht Wittenberg in gleicher Stellung — des Ersten zum Gerichtsgericht Wittenberg, des Letzteren zum Geistesgericht Leipzig — zu beschließen huldetisch geruht.

## Bekanntmachung

der Königlichen Brandversicherungs-Commission.

Nachdem der zeitige hieländische Vertreter der Brandversicherungs-Gesellschaft "Deutscher Pöhl" zu Frankfurt a. M., der Kaufmann Herr Philipp Hönnig in Leipzig, diese Funktion niedergelegt hat und von der Direction der gebildeten Brandversicherungs-Anstalt

der Kaufmann Herr Julius Voewe in Leipzig zum hieländischen Bevollmächtigten ernannt worden ist; so wird Solches und daß der Rechte in dieser Eigenschaft bei der Brandversicherungs-Commission legitimirt und bestätigt, sowie bei dem Rathe der Stadt Leipzig in Public genommen worden ist, hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Dresden, den 29. December 1873.

Königliche Brandversicherungs-Commission.  
Friedrich. Rudolph.

## Nichtamtlicher Theil.

## Übersicht.

Telegraphische Nachrichten.  
Tagesgeschichte. (Berlin, Köln, München, Hannover, Bremen, Wien, Pest, Paris, Zürich, Rom, Neapel, Madrid, London, Kopenhagen, Konstantinopel, Venedig, Rio-de-Janeiro.)

Dresdner Nachrichten.  
Provinzialnachrichten. (Leipzig, Lübeck, Oberwiesen-thal, Wurzen.)

Vermischtes.  
Statistik und Volkswirtschaft.

## Feuilleton.

(Beigabe von Otto Band.)

## Ein Blick auf St. Marguerite.

Die Vertheilung Bajaine's hat die Aufmerksamkeit für eine Gegend Frankreichs rege gemacht, deren Natur ohne Frage, abgesehen von allen historischen Erinnerungen, unsere Beachtung verdient. Welch ein Gegensatz zwischen Neu-Caledonien und St. Marguerite, jungen Canone und der mit verschwenderischer Reichen ausgestatteten Südpunkte Frankreichs!

Der Gefangene auf Marguerite hat außer seiner Freiheit wohl wenig zu belügen, er befindet sich inmitten eines idyllischen Landes und genießt die Vortheile des herrlichen Klimas, welchem schon Tausende von Reisenden ihr Leben danken. Land, Wasser und Luft ziehen hier auf dem Höhepunkt ihrer Reize und bieten dem bewundernden Auge ein Panorama, welches auch die anprahlendste Phantasie mit Staunen erfüllen muss. Der landschaftliche Reiz dieser herrlichen Gegend, durch die Nähe des mittelständischen Meeres, welches seine dunkelblauen Wogen im ununterbrochenen Spiel nach den grünen Ufern wälzt, noch weitaus gehoben, ist schon oft von den Dichtern besungen und wer auch nur nur Meer selbst und der unmythen Verbindung von schwimmenden Wassermassen und grünen Uferstreifen sich angeregt fühlen sollte, würde seine Leidenschaften leicht hier vermischlich finden. Wallreich gewurzte Höhen und im frischen Grün prangende Waldbestände, übertragen von den schneidenartigen Gipfeln der Alpen maritimes begrenzen den Gesichtsfeld von Marguerite ein Roten; mit Walzgängen ruht der Blick auf dem schönsten Stadt französischer Erde, Cannes und

## Beilage.

Dresdner Nachrichten.

Gerichtsverhandlungen. (Dresden.)

Statistik und Volkswirtschaft.

## Telegraphische Nachrichten.

Pest, Dienstag, 30. December, Nachmittags. (Vor. B.) In beiden Häusern des ungarischen Reichstags wurde heute das Budgetgesetz promulgirt.

Berlin, Dienstag, 30. December, Abends. (Vor. B.) In der heutigen Sitzung der Nationalversammlung legte der Kriegsminister den Vorsatz eines Gesetzentwurf vor, nach welchem den Brüdern des Hauses Orlean ihre militärischen Grade, welche dieselben bisher nur provisorisch geführt haben, definitiv verliehen werden sollen. Vierzig wurden mehrere Artikel des neuen Steuergesetzes angenommen. Der Deputierte Richard drückte eine Interpellation ein, betreffend die Maßregeln zur Überwachung der Preise in denjenigen Departements, in welchen der Belagerungszustand besteht.

Außerdem, Dienstag, 30. December, Mittags. (Vor. B.) Dem heutigen Neuer-Jahr-Bureau und unter dem heutigen Tage aus Penang neue Nachrichten vom Kriegshauptlage auf Sumatra eingegangen.

Südlich einem Theile der holländischen Truppen auf Sumatra und einer starken Abtheilung der Afghaneen hat, bei Gelegenheit einer gegen den Kraon unternommenen Reconnoisirung, ein entstarktes Geschäft stattgefunden. Der Zweck der den Holländern vor-gemachten Reconnoisirung ist erreicht worden; der Verlust der Holländer ist mögig, der der Afghaneen ziemlich beträchtlich. Einem Raub gestand es, dem Kraon Bertholden zuzuführen. Die Holländer hatten in der Umgebung des Kraon mehrere schwere Batterien in Position gebracht. Der Gewundtheitsaufstand und die Sanktion der holländischen Truppen war vor-trefflich.

St. Petersburg, Dienstag, 30. December, Nachmittags. (Vor. B.) Der Reichsrat hat in seiner gestrigen Sitzung die Beratung der Vorlagen betreffend der auf dem militärischen Gebiete vorauszehmenden Reformen vollendet.

Kragujevac, Dienstag, 30. December, Nachmittags. (Vor. B.) Die Stukosha haft hat den Antrag auf Aufhebung der Prügelstrafe in der serbischen Armee angenommen.

New-York, Dienstag, 30. December, Nachmittags. (Vor. B., Kabelltelegramm.) Die vier eingetroffenen Gefangenen des "Virginius" sind, nachdem sie ein Verbot bestanden, wieder in Freiheit gesetzt worden. Der "Virginius" selbst ist am 28. e. während eines heftigen Sturms in der Nähe des Cay Ear Schiffsbruch gelitten.

In Chile ist der Deputiertenkammer ein neues Strafgesetzbuch vorgelegt worden, welches Garan-tien für die ungeordnete Ausübung der religiösen Gute enthält. Die Geistlichkeit, welche nach den Bestimmungen des Gesetzbuchs in bestimmten Fällen der Jurisdiccion der Staatsbehörden unterworfen werden soll, hat beim Senate eine Petition gegen die Annahme derselben eingereicht.

Aus Peru wird gemeldet, daß die Deputierten-

kammer die Verpflichtung der Regierung anerkannt hat, die zur Amortisation der peruanischen Staats-schuld bestimmte Summe und die Zinsen der Schuld im Auslande zu zahlen. Die Angelegenheit des deutschen Hauses Dresdus ist gütlich beigelegt worden.

## Tagesgeschichte.

\* Berlin, 30. December. Nach der neuen amtlichen Wiedlung ist in dem Befindem St. Majestät des Kaisers auch heute, nach einer guten Nacht, ein Fort-

schein zum Besuch zu konstatieren. Se. Majestät empfingen gestern den Reichskanzler Fürsten v. Bismarck und nahmen heute fürs Vortrage seines Generals v. Albrecht und des Ministers des Königlichen Hauses, Freiherrn v. Schleinitz, entgegen. Nach der "Pr. C." befindet sich Se. Majestät der Kaiser seit einigen Tagen in förmlich feierhafter Besetzung. Die fächerhaften Beziehungen, welche sich im Laufe der vorhergegangenen Woche sehr empfindlich gemacht hatten, waren bereits in den Weihnachtstagen in merlicher Abnahme begriffen, so daß Se. Majestät den ganzen Tag außer dem Bett ubrig blieben konnte. Seitdem ist eine weitere demerkbare Erleichterung in den Beziehungen des hohen Krauen eingetreten und die Isolierung auf einen baldigen völlig glänzenden Verlauf des Unabhängigkeitsstreites.

Der hergedachte Neujahrsempfang wird diesmal auf dringenden dringenden Wunsch des Sr. Majestät nicht stattfinden. Ihr Majestät die Kaiserin wird die Glückwünsche auch für ihren erhabenen General entgegennehmen.

Das Ordensfest wird am 18. Januar f. J. im Auftrage Sr. Majestät des Kaisers und Königs durch den Kronprinzen, aber mit Rücksicht auf die Kaiserstreiter nur durch Gesandte und die Bekleidung der neuen Ordensverleihungen gefeiert werden. Ihre kaiserlichen und königlichen Hebeten der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin werden wahrscheinlich noch an demselben Tage die Reise nach St. Petersburg zur Teilnahme an den vorliegenden Vermählungsfeierlichkeiten antreten. — Die "Pr. C." schreibt: Das Reichsmilitärgesetz, welches dem Reichstag bereits in der letzten Sessien vorgelegt war, aber in derselben nicht zur Beratung gelangte, ist nach erneuter Durchsicht jedoch dem Bundesrat wieder unterbreitet worden; um in der im Februar bevorstehenden Reichstagssession unterwelt zur Beratung vorgelegt zu werden. Dasselbe wird den wichtigsten und vornehmlichsten Gegenstand der parlamentarischen Thätigkeit in dieser nächsten Sessien stellen, während die meisten sonstigen Ausgaben der Gesetzgebung (mit Ausnahme des Preßgesetzes und einiger dringender beider Vorlagen), sowie die Beratung des Reichsstaatsbuchs für 1875 einer Berücksichtigung des Reichstags vorbehalten bleiben sollen. — Die Kommissare des Hauses der Abgeordneten haben an die Staatsregierung die Frage gestellt, ob der Gehalt des Staatsministeriums bei der jewigen Zusammensetzung des Staatsministeriums erweitert wird? Darauf ist folgende Antwort des Regierungskommissars ertheilt worden: Der Betrag des vorjährigen Staatsentwurfs, wonach der Gehalt (12.000 Thlr.) erweitert wird, stellt ja nicht die Zahl tatsächlich zu, ist aber in den gegebenen Umständen eindeutig nicht angemessen, da keine Gewähr dafür besteht, daß der Gehalt nicht im Laufe des Staatsjahrs verwendbar wird. — Wie die "Gazette" mittheilt, hat Fürst Bismarck abermals einen Strafantrag gegen die Redaktion derselben wegen Beleidigung gestellt. — Die kommissarischen Verhandlungen über den Gesetzentwurf, betreffend die Errichtung eines obersten Verwaltungsgesetzbuchs, haben gestern fortgesetzt.

Die Beratung des Gesetzentwurfs im Staatsministerium soll so bekleidet werden, daß die Vorlegung derselben im Abgeordnetenkamme bei der Wieder-aufnahme der Arbeiten sofort erfolgen kann. — Die "R. B." schreibt: Die Beratung des Reichstages ist nach Angaben von zuverlässiger Seite für den 12. Februar in Aussicht genommen. Da bis zu diesem Termine, der ja möglichsterweise um einige wenige Tage hinausgeschoben werden könnte, an eine Abstufung der Landtagsarbeiten auch nicht ausnahmbar zu denken ist, so behandelt man bereits die Beratung des Gesetzes bis nach Ostern als eine selbstverständliche Angelegenheit. Hierach steht das Ende der Landtagsession etwa für Anfang Mai zu erwarten, und da im October dann die große Reichstagssession folgen soll, so scheint die bevorstehende Parlaments-campagne ihre letzten Vorgänge noch überdecken zu wollen.

Köln, 30. December. (R. B.) Am 2. d. R. wurde die "Kölner Zeitung" wegen Veröffentlichung der

politischen Ereignisse mit Beschlag belegt; am 27. endlich ist die Beschlagsnahme aufgehoben und die zweitliche Plakatur, in welche die confisierten Nummern sich unterdrückt verweigert haben, zurückgestellt worden.

Münster, 29. December. Wie der "West. Wer." berichtet, ist in diesem Dienstag, dem heutigen Priesterseminar der demselben bischöflichen Staatsaufzug entgangen.

Hannover, 28. December. (V. R.) Die "Hannoverische Presse" zeigt an, daß sie mit Rücksicht auf die schlechte Ausgabe aufdrucken wird; dies täglich erscheinende Blatt, welches eine entschieden national-liberale Richtung verfolgt, wurde vor etwa 2 Jahren begründet, als die drei vorliegenden Zeitungen gleiche Tendenz sich zu den einzigen Couvert vereinigten; die mutmaßliche Absicht, daneben für ein national-liberale Organ von mehr populärer Art noch Raum zu finden, wäre dennoch viel gerechener.

München, 29. December. (A. B.) Der Graf v. Tauffkirchen wird in kürzester Zeit nach Rom, um dem Papst sein Abeerufungsschreiben zu überreichen.

Nach der Rückkehr von Rom, wodurch gegen Ende Januar wird sich Graf v. Tauffkirchen nach Stuttgart begeben, um den ihm übertragenen Gesandtschaftsposten am 1. vorliegenden Bergischen Hofe zu übernehmen.

München, 30. December. (A. B.) Der oberste

Gerichtshof hat die Abreisebeschwerde des Befehls von Speyer, Dr. v. Haneberg (vergl. Nr. 32), als unbegründet verworfen und den Beschwerdeführer in die Kosten verurteilt. Die Kompetenz der ordentlichen Strafsenate ist somit anerkannt worden.

Wien, 30. December. Wie das "R. Frei." aus

Best erhält, wird V. Majestät die Kaiserin, den bis jetzt getroffenen Dispositionen folge, am 9. Januar von Pest nach München reisen und dabei bis Ende Januar verweilen, um die Einbindung ihrer Heer zu übernehmen.

Wien, 30. December. (A. B.) Der Graf

v. Tauffkirchen wird in kürzester Zeit nach Rom, um

dem Papst sein Abeerufungsschreiben zu überreichen.

Nach der Rückkehr von Rom, wodurch gegen Ende Januar wird sich Graf v. Tauffkirchen nach Stuttgart begeben, um den ihm übertragenen Gesandtschaftsposten am 1.

vorliegenden Bergischen Hofe zu übernehmen.

Wien, 30. December. Wie das "R. Frei."

aus Best erhält, wird V. Majestät die Kaiserin, den bis jetzt getroffenen Dispositionen folge, am 9. Januar von Pest nach München reisen und dabei bis Ende Januar verweilen, um die Einbindung ihrer Heer zu übernehmen.

Wien, 30. December. Das Oberhaus erledigte

heute in fühlender Sitzung die Budgetvorlage.

Da der Generaldebatte, welche Graf v. Haneberg über die übereinstimmungspolitische Theorie des Befehls v. Haneberg aufgestellt, deren transige Resultate er bereits 1870 vorstellt, welche gegenwärtig nichts ausstellt und die Beratung des Gesetzes nicht fortsetzen kann, muß auf diesem Gebiete mit Verjährung beginnen werden. — Graf v. Haneberg verlangt radikale Reform in allen Zweigen der Verwaltung, namentlich Berichtigung der Korruption und Verhinderung der Korruption, welche die Verwaltung des Befehls v. Haneberg wesentlich beeinträchtigt. — Die Kompetenz der Staatsministerien ist somit bestätigt, alle nach unangemäß nachgewiesenen Ausgaben hätten wahrscheinlich gestrichen werden sollen. — Graf v. Haneberg verlangt radikale Reform in allen Zweigen der Verwaltung, namentlich Berichtigung der Korruption und Verhinderung der Korruption, welche die Verwaltung des Befehls v. Haneberg wesentlich beeinträchtigt. — Die Kompetenz der Staatsministerien ist somit bestätigt, alle nach unangemäß nachgewiesenen Ausgaben hätten wahrscheinlich gestrichen werden sollen. — Graf v. Haneberg verlangt radikale Reform in allen Zweigen der Verwaltung, namentlich Berichtigung der Korruption und Verhinderung der Korruption, welche die Verwaltung des Befehls v. Haneberg wesentlich beeinträchtigt. — Die Kompetenz der Staatsministerien ist somit bestätigt, alle nach unangemäß nachgewiesenen Ausgaben hätten wahrscheinlich gestrichen werden sollen. — Graf v. Haneberg verlangt radikale Reform in allen Zweigen der Verwaltung, namentlich Berichtigung der Korruption und Verhinderung der Korruption, welche die Verwaltung des Befehls v. Haneberg wesentlich beeinträchtigt. — Die Kompetenz der Staatsministerien ist somit bestätigt, alle nach unangemäß nachgewiesenen Ausgaben hätten wahrscheinlich gestrichen werden sollen. — Graf v. Haneberg verlangt radikale Reform in allen Zweigen der Verwaltung, namentlich Berichtigung der Korruption und Verhinderung der Korruption, welche die Verwaltung des Befehls v. Haneberg wesentlich beeinträchtigt. — Die Kompetenz der Staatsministerien ist somit bestätigt, alle nach unangemäß nachgewiesenen Ausgaben hätten wahrscheinlich gestrichen werden sollen. — Graf v. Haneberg verlangt radikale Reform in allen Zweigen der Verwaltung, namentlich Berichtigung der Korruption und Verhinderung der Korruption, welche die Verwaltung des Befehls v. Haneberg wesentlich beeinträchtigt. — Die Kompetenz der Staatsministerien ist somit bestätigt, alle nach unangemäß nachgewiesenen Ausgaben hätten wahrscheinlich gestrichen werden sollen. — Graf v. Haneberg verlangt radikale Reform in allen Zweigen der Verwaltung, namentlich Berichtigung der Korruption und Verhinderung der Korruption, welche die Verwaltung des Befehls v. Haneberg wesentlich beeinträchtigt. — Die Kompetenz der Staatsministerien ist somit bestätigt, alle nach unangemäß nachgewiesenen Ausgaben hätten wahrscheinlich gestrichen werden sollen. — Graf v. Haneberg verlangt radikale Reform in allen Zweigen der Verwaltung, namentlich Berichtigung der Korruption und Verhinderung der Korruption, welche die Verwaltung des Befehls v. Haneberg wesentlich beeinträchtigt. — Die Kompetenz der Staatsministerien ist somit bestätigt, alle nach unangemäß nachgewiesenen Ausgaben hätten wahrscheinlich gestrichen werden sollen. — Graf v. Haneberg verlangt radikale Reform in allen Zweigen der Verwaltung, namentlich Berichtigung der Korruption und Verhinderung der Korruption, welche die Verwaltung des Befehls v. Haneberg wesentlich beeinträchtigt. — Die Kompetenz der Staatsministerien ist somit bestätigt, alle nach unangemäß nachgewiesenen Ausgaben hätten wahrscheinlich gestrichen





Freitag, den 2. Januar 1874,  
Abends 7 Uhr,

# im Saale des Gewerbehause Grosses Concert

veranstaltet von  
**Frau Emmy Schmidt-Zimmermann**

unter gütiger Mitwirkung des Königl. Concertmeisters Herrn Lauterbach, des Königlichen Kammermusikus Herrn Demmitz, der Königlichen Hofopernsänger Herren Begele und Riesse und der Königl. musikal. Kapelle, unter gefälliger Leitung des Herrn Hofkapellmeisters Dr. Rietz.

Die Begleitung am Pianoforte hat Herr Correpitor Krantz gefälligst übernommen.

## PROGRAMM.

### I. Theil.

1. Ouverture zur Oper: „Der portugiesische Gasthof“, von L. Cherubini.
2. Scene und Arie: „Ah, perdio“, von L. van Beethoven, vorgetragen von der **Concertgeberin**.
3. Adagio und Finale für die Violine, von J. Rietz, vorgetragen von Herrn Concertmeister J. Lauterbach.
4. Lieder, a) Der Wanderer, von F. Schubert,  
b) Wandertanz, von R. Schumann,  
gesungen von Herrn Hofopernsänger Begele.

### II. Theil.

5. Arias aus „Jacob und seine Söhne“, von Mehl, gesungen von Herrn Hofoperndirektor **Rietz**.
6. Duett aus der Oper: „Der liegende Holländer“, von Rich. Wagner, vorgetragen von Herrn **Begele** und der **Concertgeberin**.
7. Concert für die Clarinette, von C. M. von Weber (F-moll), vorgetragen von Herrn Kammermusiker **Demmitz**.
8. Lieder, a) Ich liebe eine Blume, J. R. Franz,  
b) Vöglein, wohin so schnell, J. R. Franz,  
c) Die blie Farbe, F. Schnittet,  
gesungen von der **Concertgeberin**.

Der Flügel von C. Beckstein, K. K. Hoffmannsfabrikant in Berlin, ist aus dem Depot von **B. Friedel**, Lützowstrasse 2.

**Billets zu numerierten Plätzen à 1½ Thlr., 25 Ngr., 15 Ngr., sowie zu Galerie à 10 Ngr., sind zu haben von 8 bis 1 Uhr und von 3 bis 6 Uhr in der Königl. Hofmusikalischen Handlung von **Bernhard Friedel**, Schlossstrasse 17.**

## Ullman-Concert in Dresden

Sonnabend, 17. Januar, 7 Uhr, im Gewerbehause-Saal.  
**Mme. TREBELLI-BETTINI**

Mrs. Singelée, A. Regan-Schlimon, Sophie Menter,  
**J. Lotto, D. Popper, A. Stennebrüggen.**

Flügel von Blithner. — Accompagnateur Trenka.

Preise der Plätze: Nummire Sitze à 2 Thlr., 1½ Thlr. und 1 Thlr., Gallerie 10 Ngr.

**Der Billetverkauf findet vom Sonnabend, 10. Januar, an in der Hofmusikalischen Handlung von **B. Friedel** statt, wo vom 15. De-**  
**cember an genaue Programme zur Gratistvertheilung aufliegen und Vormerkungen schon jetzt entgegenommen werden.**

**Victoria-Salon.**  
Waisenhausstraße 25, Ecke der Victoriastraße.  
Täglich Concert und gr. Vorstellung.  
Auftritten sämtlicher engagirten Künstler.

Geseneröffnung in den Wochentagen 6 Uhr, Anfang 7½ Uhr. Sonn- und Festtagen zwei große Extra-Vorstellungen, Anfang der ersten 4 Uhr, der zweiten 6½ Uhr.

### II. V.

Ripeto il ringraziamento sincero. Vorrei essere teo. Per ogni tempo siano onisti!

**Meteorologische Station zu Dresden, Forststrasse 25,**

25,1 M. über dem Nullpunkt des Glacials, 127,5 M. über der Elbe.

Tag.	Stunde.	Thermometer aus C.	Barometer aus 0° re. Millib.	Wind. aus 0° re. Millib.	Witterung.
29. 6.	-11,0	269,77	86	NW 0	-2,0 Der ganze Tag klar und un- bewölkt.
30. 6.	-2,3	259,81	61	SO 2	-11,0
31. 6.	-3,8	259,81	64	SSO 2	-11,0
31. 6.	-3,0	264,44	90	SO 2	-11,0 Klar und unbewölkt.

### Telegraphische Witterungsberichte

vom 31. December.

Zahl.	Ort.	Stunden.	Spann.	Windrichtung	Witterung.	Allgemeine Witterungszeit.
8	Dresden	232,0	-0,4	W. leicht.	heiter.	
8	Leipzig	232,0	-0,8	W. leicht.	heiter.	
8	Dresden	231,4	0,9	SSW. leicht.	heiter.	
8	Dresden	231,9	-0,1	S. frisch.	berölt.	
8	Dresden	230,6	-1,4	S.W. mäßig.	berölt.	
8	Dresden	232,8	-2,7	SW.	berölt.	
8	Dresden	232,8	-2,7	SW.	mäßig.	geg. Regen. SW. leicht.
8	Hans	-	-	-	-	
8	Dresden	235,7	-1,0	N. mäßig.	berölt.	
8	Dresden	240,1	-1,0	N. mäßig.	berölt.	
7	Dresden	238,7	-1,0	S. leicht.	berölt.	
7	Dresden	240,1	-0,9	S. leicht.	berölt.	
6	Dresden	240,1	-0,1	S. mäßig.	berölt.	
7	Dresden	235,5	-1,8	S. mäßig.	berölt.	
7	Dresden	235,5	-3,5	S. mäßig.	berölt.	
7	Dresden	235,5	-5,6	S. leicht.	berölt.	
6	Dresden	231,1	-2,8	S. leicht.	berölt.	
7	Dresden	231,0	-1,1	S. mäßig.	berölt.	
6	Dresden	231,0	-1,5	SO. mäßig.	berölt.	
6	Dresden	231,0	-0,2	S. leicht.	berölt.	
6	Dresden	230,5	-2,6	S. mäßig.	berölt.	
8	Dresden	234,0	-1,8	S. mäßig.	berölt.	
8	Dresden	237,7	-1,1	S. leicht.	berölt.	
6	Dresden	236,9	-0,5	S. leicht.	berölt.	
6	Dresden	231,1	-1,2	S. leicht.	berölt.	
7	Dresden	231,0	-1,1	S. mäßig.	berölt.	
6	Dresden	231,0	-0,2	S. leicht.	berölt.	
6	Dresden	234,9	-7,4	SO. mäßig.	berölt.	
6	Dresden	234,9	-0,8	SSW. mäßig.	berölt.	
6	Dresden	235,7	0,9	S. leicht.	berölt.	
6	Dresden	235,5	-1,9	S. leicht.	berölt.	
6	Dresden	235,5	-6,0	S. leicht.	berölt.	
6	Dresden	235,5	-8,7	S. mäßig.	berölt.	
6	Dresden	235,5	-10,5	S. mäßig.	berölt.	
6	Dresden	235,5	-12,3	S. mäßig.	berölt.	
6	Dresden	235,5	-14,1	S. mäßig.	berölt.	
6	Dresden	235,5	-15,9	S. mäßig.	berölt.	
6	Dresden	235,5	-17,7	S. mäßig.	berölt.	
6	Dresden	235,5	-19,5	S. mäßig.	berölt.	
6	Dresden	235,5	-21,3	S. mäßig.	berölt.	
6	Dresden	235,5	-23,1	S. mäßig.	berölt.	
6	Dresden	235,5	-24,9	S. mäßig.	berölt.	
6	Dresden	235,5	-26,7	S. mäßig.	berölt.	
6	Dresden	235,5	-28,5	S. mäßig.	berölt.	
6	Dresden	235,5	-30,3	S. mäßig.	berölt.	
6	Dresden	235,5	-32,1	S. mäßig.	berölt.	
6	Dresden	235,5	-33,9	S. mäßig.	berölt.	
6	Dresden	235,5	-35,7	S. mäßig.	berölt.	
6	Dresden	235,5	-37,5	S. mäßig.	berölt.	
6	Dresden	235,5	-39,3	S. mäßig.	berölt.	
6	Dresden	235,5	-41,1	S. mäßig.	berölt.	
6	Dresden	235,5	-42,9	S. mäßig.	berölt.	
6	Dresden	235,5	-44,7	S. mäßig.	berölt.	
6	Dresden	235,5	-46,5	S. mäßig.	berölt.	
6	Dresden	235,5	-48,3	S. mäßig.	berölt.	
6	Dresden	235,5	-50,1	S. mäßig.	berölt.	
6	Dresden	235,5	-51,9	S. mäßig.	berölt.	
6	Dresden	235,5	-53,7	S. mäßig.	berölt.	
6	Dresden	235,5	-55,5	S. mäßig.	berölt.	
6	Dresden	235,5	-57,3	S. mäßig.	berölt.	
6	Dresden	235,5	-59,1	S. mäßig.	berölt.	
6	Dresden	235,5	-60,9	S. mäßig.	berölt.	
6	Dresden	235,5	-62,7	S. mäßig.	berölt.	
6	Dresden	235,5	-64,5	S. mäßig.	berölt.	
6	Dresden	235,5	-66,3	S. mäßig.	berölt.	
6	Dresden	235,5	-68,1	S. mäßig.	berölt.	
6	Dresden	235,5	-69,9	S. mäßig.	berölt.	
6	Dresden	235,5	-71,7	S. mäßig.	berölt.	
6	Dresden	235,5	-73,5	S. mäßig.	berölt.	
6	Dresden	235,5	-75,3	S. mäßig.	berölt.	
6	Dresden	235,5	-77,1	S. mäßig.	berölt.	
6	Dresden	235,5	-78,9	S. mäßig.	berölt.	
6	Dresden	235,5	-80,7	S. mäßig.	berölt.	
6	Dresden	235,5	-82,5	S. mäßig.	berölt.	
6	Dresden	235,5	-84,3	S. mäßig.	berölt.	
6	Dresden	235,5	-86,1	S. mäßig.	berölt.	
6	Dresden	235,5	-87,9	S. mäßig.	berölt.	
6	Dresden	235,5	-89,7	S. mäßig.	berölt.	
6	Dresden	235,5	-91,5	S. mäßig.	berölt.	
6	Dresden	235,5	-93,3	S. mäßig.	berölt.	
6	Dresden	235,5	-95,1	S. mäßig.	berölt.	
6	Dresden	235,5	-96,9	S. mäßig.	berölt.	
6	Dresden	235,5	-98,7	S. mäßig.	berölt.	
6	Dresden	235,5	-100,5	S. mäßig.	berölt.	
6	Dresden	235,5	-102,3	S. mäßig.	berölt.	
6	Dresden	235,5	-104,1	S. mäßig.	berölt.	
6	Dresden	235,5	-105,9	S. mäßig.	berölt.	
6	Dresden	235,5	-107,7	S. mäßig.	berölt.	

# Beilage zu № 1 des **Dresdner Journals.** Donnerstag, den 1. Januar 1874.

## Dresdner Nachrichten

vom 31. December 1873.

— In der geistigen öffentlichen Sitzung der Stadtverordneten, welche eine kurze vertrauliche Berathung vorausging, trug Vorsteher Hofrat Altermann das an den Stadtrath vorliegendegegenüber, im Auftrag Ihrer Majestät der Königin Mutter vom Oberhofmarschall v. Windfuß überlieferte Dokumente über die Genehmigung der Königlichen Kommission der verwitweten Königin Elisabeth von Preußen vor. Eine die Pflege der Bäume auf den Straßen und Promenaden betreffende längere Eingabe von Karl Striebel wurde an den Stadtrath abzugeben, bei Wirthaltung des Stadtraths über Herstellung des zum Verstellen führenden Traces der Reichsstraße in fahr- und gehbaren Zustand, sowie über die vom Stadtrath genehmigte Gehaltsverhöhung der Beamten des dientstlichen Collegiums Berücksichtigung zu lassen beschloßen. Von der gelegentlich der Mitteilung über die erfolgten Stadtverordnetengesetzungen vom Stadtrath gemachten Anfrage von der am 7. Januar Nachmittags 5 Uhr anberaumten feierlichen Einführung des neuwählten Dritttheils des Collegiums wurde Kenntnis genommen, hierauf der Antrag des Stadtverordneten Friedrich: den Stadtrath zu ersuchen, dem Collegium darüber Mittheilung zukommen zu lassen, wie und für was die Verwendung solcher Gelder, welche für veranlagte Bauleidenschaften bereitgestellt und teilweise wieder zurückgezogen worden, wie z. B. bei der projektiven Wasserleitung für Neukirch statgefunden hat, an den Finanzausschuss zur Vorprüfung überzuweisen. Nachdem fügte das Collegium den Beifluss zur Beratung von 492 Thlr. 25 Pf. 1 Pf. bezüglich Herstellung einer Pflasterstraße längs der Südfronte der Arbeitsanstalt seine Zustimmung nicht zu geben, vielmehr sich dahin auszusprechen, daß der Stadtrath unverzüglich den Durchbruch der Weitinerstraße und deren Herstellung durch das jetzige Grundstück der Arbeitsanstalt, jeweils sich dies mit eintweiliger Erhaltung des in Frage kommenden Gebäudes thun läßt, ausführen lassen möge, und daß die sich etwa nötig machenden Ergänzungen an Bauleidenschaften der Arbeitsanstalt in einfacher Weise — weil für ganz verläßliche Zwecke — projektiert werden, über welche man Mittheilung und Antrag erwarte. (Ref. Stadtr. Bauamtm. Richter). Nach Ablehnung der vom Stadtrath auf Ersuchen der Dresdner Bürgervereinigung befürwortete Erhöhung des Tarifs für Grubenförderung um 16%, füllt 33½%. (Ref. des anhängigen Theils des Collegiums Dr. Hoffmann) wurde der dreijährige Haushaltplan durch Annahme der Anträge des Finanzausschusses abgeschlossen. (Ref. Stadtr. Dr. Fröhner). Bevorstellig Erreichung einer Gasanstalt in Reiterstr. und Herstellung der Gasleitung in der Weitinerstraße (Ref. Stadtr. Blochmann) wurde nach einiger Debatte beschlossen:

1) den Stadtrath zu ersuchen, mit königlicher Beschlussnung die Befreiung der Hinterorte, welche der Anlage der Gasanstalt in der Reiterstr. untergeordnet, herzustellen, sollte dies aber nicht zu erreichen sein, ein anderweitiges für den Stadtrath geeignetes Grundstück aufzufinden und folgliches zu erwarten, daß der Stadtrath hier angelaufene Gewinnung der königlichen Arbeitsanstalt oder eines Centralfondes rezipiert erhalten.

2) die Legung eines neuen Grundstück für die 3. Gasanstalt die Reitervorstadt vor dem Görlitzer Tor einfordern und wenn möglich über die Marienbrücke von der Reitervorstadt Anzahl nach jenseit der Städter Straße ein Areal von 0,5 ha. bestimmt gelten werde.

3) die Legung eines 0,566 m. weiten Reiters an Stelle

der bereits für die Weitinerstraße benötigten 0,28 m. weiten Reiters und zur Befreiung der Kosten für Einnahme weiterer 1881 Thlr. 7 Rog. 8 Pf. als Verrechnungsgeld an den Rechenschaft der Gasanstalt zu beanspruchen.

Die Frage, rechtlichlich Antrag über Übereinstimmlichkeit des Schulunterrichts zunächst in den Gemeindebezirklich das Collegium vorläufig auf sich berufen und trat auch der präzessualen Anklage betreffend Aufgabe des dritten Jahrmarkttages bei (Ref. Vizevorsitzender Prof. Wigard). Nach Genehmigung zweier Naturalisationsgesetze (Ref. Stadtr. Henkler) und Kenntnahme von der erfolgten Verhöhung der Bürgerheilskurierung (Ref. Stadtr. Dr. Spittler) beschloß das Collegium raschlich der Anlegung eines Centralfondes in der Dresdner Heide, da hiesig rechtliche Petition des Bezirkvereins für die Pirnaische Vorstadt, sowie die Petition des Bezirkvereins für Dresden rechts der Elbe, Gegenverstellungen gegen obiges Project enthaltend, durch seinen Beschluss vom 3. September d. J., nach welchem dem Stadtrath erlaubt wird: auf baldige Anlegung und Errichtung allgemeiner städtischer und confessionaler Friedhöfe hinzuweisen, für zur Zeit erledigt zu erklären, die Petition aber noch an den Stadtrath zur Kenntnahme abzugeben, endlich den genannten beiden Vereinen den Vort für die gesuchte Anregung des Gegenstandes zu Protokoll auszubrechen. (Ref. Stadtr. Dr. Fröhner). Stadtrath Kammann Richter teilte noch ein präzessualisches Communiqué über den Büchholzfond mit, nach welchem derzeit auf über 151,000 Thlr. angewachsen ist. Hieran knüpft sich der Bericht des Vorstechers Hofrats Altermann über den Geschäftsbereich pro 1873.

Es erfolgten 659 Eingänge zur Hauptverhandlung, davon 212 durch letztere Befreiungserklärung erledigt wurden. Der Rechtsausschuss erledigte von 167 abgegebenen Sachen 161, der Finanzausschuss von 179 Eingängen 165, der Gewerbausschuss von 117 Eingängen 116 und der Polizeiausschuss sowie unter Anderem Vorstandtag für 30 ordentliche gesetzliche, 10 außerordentliche Vergleichs-, 34 Denotionen der außerordentlichen Gelegenheiten vorzubereiten. Im Collegium wurden 22 schriftliche Anträge gestellt, wovon 18 im Plenum, 4 durch Verhandlung der Ausschüsse erledigt wurden. Das Collegium hielt 43 ordentliche öffentliche Sitzungen gegen 42 im Vorjahr und 30 geheime Sitzungen gegen 28 ab.

In seiner hiermit verbundenen, die Höher juristisch beruhenden Aufgabe füllte der Reiter Thatsachen den hier und da in der Rechtsschule angestellten, möglichstweise zu Ungunsten der Dresdner Gemeindeverwaltung geäußerten Vergleichen mit der großen Sammlung ein. Im Jahre 1867 hatte Dresden 43,712 Brutto- und einige Zuland öffentliche Wasserkünste; jetzt sind 74,000 Brutto- und 1932 Zuland-

Wasserkünste vorhanden. Das Rohrnetz Dresdens ist von 1742 nebst Meilen und 21% Weilen gehalten, hat also von 9 gegen 20 Meilen zugenommen. Die Verkehrsmeilenzahlen haben von 1868 bis 1873 überhaupt 646,619 Thlr. zur Verhöhung gestellt worden. Seit dem Jahre 1867 sind 94 Straßen neu mit öffentlicher Beleuchtung versehen worden, während auf den übrigen Straßen mehr oder weniger ausdrückliche Beleuchtungen und Beleuchtungsverbesserungen vorgenommen worden sind. Von 1867-1873 sind 34 Straßen, Schleusen- und Umbauten, Brückenbauten, Trottoirregulierung, Wohlhaberabschließung u. s. w. 592 Thlr. verwendet worden. Ferner wurden in den Jahren 10 Jahren 718,181 Thlr. auf Schulgebäuden, für Einrichtung des Stadtbauamtes 314,906 Thlr. für den Umbau des Althofes Rathaus 119,748 Thlr. für Straßenbau- und Ausbau 36,000 Thlr. verwendet, für das neue Rathaus circa 2,250,000 Thlr. bewilligt, für die öffentlichen Anlagen der Bürgermeist. 27,000 Thlr. überwunden. In diesem Zeitraum 3,844,806 Thlr. verwendet, resp. benötigt. Diese Zahlen beweisen, daß die Gemeindeverwaltung die Hände nicht in den Taschen gelegt habe.

In diesen Jahren, fügt Redner fort, ist dem engeren Vaterland ein reicher, gerechter, gelehrter und bewährter Krieg beigegangen, dessen Andenken geachtet sei. Das Jahr habe Störungen in Handel und Gewerbe, Kräten und Beleidigung mancherlei Art gebracht, und werde es Viele geben, die dasselbe als gut bezeichnen; doch dürfe man nicht vergessen, daß die Stadt auch in diesem Jahre vor den Tragjalen des Krieges, des Feuers und der Krankheiten schützt und bedroht werde, ja, und darum könne man auch von diesem Jahre nicht ohne Dank für den von Gott der Stadt und ihren Bürgern geschenkten Segen Absehen nehmen. Den Danksworten für die ihm offiziell gewährte Unterstützung antwortete Vizevorsitzender Jordan in gleich herzlicher Weise, indem er der besonderen, den Vorsteher auszeichnenden Vorlage gedachte, welche er bei gewanderter, unparteiischer, ausgleichender Petition der Geschäfte bekanntweise entwickelt habe. Das Collegium gab seine Bestimmung durch einmütiges Erheben von den Blättern hin, worauf die Sitzung vom Vorsteher mit Werten des Dankes und mit Glückwünschen fürs neue Jahr kurz vor 9 Uhr Abends geschlossen wurde.

## Gerichtsverhandlungen.

— Dresden, 30. December. Mittwoch Circulares vom 3. October L. J. stellte der Bankier Karl Gustav Hindessen, alleiniger Inhaber der Firma Gremel und Hindessen hier, seine Zahlungen ein. Bereits am folgenden Tage wurde er von der 1. Staatsanwaltschaft hier wegen Verdachts des Kaufmännischen Bankrott und der Unterhöhung in Haft genommen. Die demnächst vom 1. Bezirksgericht hier wider von eingeleitete Untersuchung fand durch die Hauptverhandlung vor dem Schöffengericht heute ihren Abschluß. Die Anklage ging auf Kaufmännischen Bankrott und auf Unterhöhung. Im ersteren Beleidigung wurde durch die Anklagebank und durch das Gerichtshandlungen dargestellt, daß der Angeklagte das Kaufmännische Tagesvermögen dargelegt, das er am 1. Dec. 1873 in Werten bereits einen sehr bedeutenden Betrag erledigt; die Gesamtheit fand sich nicht bezeugt werden, da von den Münzhandelsstellen noch die Wiederkäufe fehlten.

nämlichen Gesetz oblag, so unerträglich geführt hat, daß sie keine Nebenkosten seines Vermögenszustandes gewähren.

Die Anklage der Unterhöhung betraf außer zwei Posten hoaren Geldes von 1000 Thlr. bei 300 Thlr. eine große Zahl von Wertpapieren im Gesamtwert von etwa 2000 Thlr. effektiv. Dieses Alles war dem Angeklagten in den letzten Monaten vor der Zahlungseinstellung angetragen, beziehendlich bei ihm depositiert worden. Er hatte die Papiere verkauft und den Erlös gleich dem oben erwähnten Betragshöchstens durch Verstreitung von Geschäftsausgaben und sonst in seinem Lager vermerkt. Bei der am 4. October 1. J. auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft erfolgten Beleidigung seiner Bücher und Käse war eine nennenswerte Haarschale gefunden worden. Auch mußte er selbst einräumen, daß seine Arbeit nicht der Reize wert seien, abgesehen von seinem Grundbesitz in Blasewitz, bezüglich dessen es jedoch zur Zeit noch zweifelhaft ist, ob bei der Subsistenz ein Übertritt über die daraus ruhenden Hypotheken erzielt werden wird. Gleichwohl wollte der Angeklagte bereits 1870 mit einem Defizit von über 3000 Thlr. geschlossen haben und das eine Beleidigung der sonst damals schon vorhandenen Insolvenz aus den Büchern nicht nachgewiesen werden konnte. Gleichwohl wollte der Angeklagte behaupten, er habe bei der Anlegung des ihm anvertrauten fremden Eigentums nicht nur die Absicht, zur rechten Zeit Erfolg zu leisten, sondern auch die wohlgegründete Überzeugung, abgesehen, daß jeder Zeit im Stande zu sein. Im Ubrigen erbot er sich bei jeder einzelnen Unterhöhungspflicht Einwendungen verschiedener Art, wodurch er nachweisen wollte, daß er durch seine persönlichen Beziehungen zu den Verkäufern durch Gegenforderungen und sonst zu dem von ihm innerhalb des Verfahrens berechtigt gewesen sei. Doch fand auch hier die Beweisaufnahme für ihn ungünstig aus; nur in einem einzigen Fall, allerdings einem der unbedeutenderen, befähigte der Verkäufer, daß der Angeklagte mit Zug habe annehmen können, von neuem, wenn er darum begeht hätte, die Erlaubnis zur Veräußerung der fr. Wertpapiere zu erhalten. Demnach hielt die königl. Staatsanwaltschaft (Dr. Hartmann), abgesehen von dem zuletzt erwähnten Fall, die Anklage allenfalls aufrecht. Die Vertheidigung (Dr. Richard Schanz) verteidigte sich heils für Kreispräsidenten, teils für milden Strafe. Das Schöffengericht (Vor. Gerichtsrath Dr. Küsel) verurteilte den Angeklagten nach dem Antrag des Staatsanwaltes zu fünf Jahren Gefängnis und dreijährigem Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte.

## Statistik und Volkswirtschaft.

— Petersburg, 30. December. (Te.) Die Subscription auf die neuere Emision der Syconienen russischen Bodencreditaufschluss haben am ersten Zeichnungstage hier und in Woden bereits einen sehr bedeutenden Betrag erledigt; die Gesamtheit fand sich noch nicht bezeugt werden, da von den Münzhandelsstellen noch die Wiederkäufe fehlten.



## Steckbrief.

Es wird hierdurch höflichst erachtet, auf nebenstehende Persönlichkeit zu vigilieren und sie im Betretungsfalle der unterzeichneten Behörde des genannten Blattes abzuliefern. Kosten sollen uns nicht daraus erwachsen.

Dieselbe hat sich, trotz ihrer bisherigen Unbescholtenseit, in schlauderter Weise sowohl von Einbruch, als auch von betrügerischem Bankrott, Gründungen und Todtshlag fernzuhalten gewusst, dagegen ist sie des Verbrechens verdächtig, noch nicht auf den „Ulk“ abonniert zu haben.

**Signalement.** Name: Vorläufig ohne Nam. Alter: heitethabig. Stand: Einkommensteuerpflichtig. Gewerbe: Gegenwärtig still. Größe: Gemas in seine Kleider passend. Gang: Auswärts — aber auch hierorts. Besondere Kennzeichen: Lacht gern.

## Der Expeditions-Uniwall des „Ulk“.

Berlin, Jerusalemerstraße 48.

## Sächsische Lombard-Bank.

Bei nächster Gelegenheit sind die bis vorerwähntem, aus dem abgehalteten

Nr. 26120.	25.	10.	2.	Rt. 26834.	2.	23.	—.
" 23096.	—.	29.	7.	" 26968.	1.	23.	6.
" 21711.	1.	26.	2.	" 22154.	1.	16.	9.
" 22269.	—.	16.	8.	" 25230.	2.	28.	6.
" 27350.	1.	29.	5.	" 17863.	4.	24.	8.
" 23536.	—.	10.	5.	" 28281.	1.	11.	6.
" 25731.	1.	24.	6.	" 27824.	—.	16.	9.
" 29720.	2.	15.	3.	" 26766.	12.	6.	5.
" 27159.	—.	10.	5.	" 25793.	3.	3.	1.
" 24508.	3.	9.	7.	" 29539.	8.	10.	7.
" 21373.	1.	23.	3.	" 21014.	3.	5.	—.
" 27258.	—.	22.	6.	" 29401.	—.	16.	1.
" 29095.	9.	14.	—.	" 29760.	1.	22.	3.
" 28710.	15.	29.	7.	" 28869.	—.	27.	1.
" 30490.	5.	22.	8.	" 30517.	—.	24.	9.
" 27324.	—.	10.	5.	" 30963.	—.	26.	8.
" 21601.	1.	8.	5.	" 25800.	—.	29.	4.

Gemäß § 14 der Statuten bringen wir dies mit dem Wissenszettel zur Kenntnis der betreffenden Interessenten, daß durch Überdruck gegen Abgabe der betr. Wand-

Dresden, den 22. December 1873.

Die Direction.

## Wechselcomptoir

## Sächsischen Bankvereins.

Schlossergasse 23 parterre, Eingang Frauenstraße.

Ein- und Verkauf von Staatspapieren, Aktien, Rentabilitäten,

Anleihen, Posten &c.

Umverhandlung von in- und ausländischen Noten, Münzen &c.

Geldung von Gegenwart, verlorenen Effecten &c.

Gewährung von Lombard-Darlehen.

Aufbewahrung von Effecten.

## Maschineningenieur

theoretisch und praktisch gebildet, wird zum 15. Januar als Lehrer in einer technischen Anstalt gesucht. Offerten und Beilage von Zeugnissabschriften, kurzem Lebenslauf und Gehaltsansprüchen befürdet sich **M. F. S&S** die Announces-Expedition von **G. L. Daube & Co.** in Frankfurt a. M.

Verantwortlicher Redakteur: J. G. Hartmann.

## „Janus“

### Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg.

Wir berufen und vermitteilen Kenntnis zu bringen, daß unser höherer Vertreter Herr Carl Koch in Leipzig die Verwaltung unserer General-Agentur übertragen wird und wir an Stelle desselben die Herren

**Rostock & Schiele, Leipzig, Weststraße 51, part.**

zu General-Agenten unserer Gesellschaft vom 1. Januar 1874 ab ernannt haben, und daß die Zuständigkeiten fällig werdenenden Prämien Leistungen bei den best-gezeichneten Herren zu erfolgen bat.

Hamburg, December 1873.

Die Direction.

### Fabrik v. Berkel'scher Bausteine für Sachsen.

Die gezeichneten Aktiobörsen werden hiermit unter Hinweis auf §§ 10 und 11 der Statuten aufgelöst, die keine Einschlüsse mit

10% — 10 Thlr. pr. Aktie

gegen Nachbildung der Voll-Aktien und Rückgale der Interims-Aktien bis zu einem den

9. Januar 1874

an Herrn Franz Kind in Leipzig

zu liefern.

Zugleich wird als Schlüterterm für die bis jetzt noch rückständigen Einzahlungen

vermitteilt der

31. Januar 1874

folgeschicht und die Säumnisse aufgelöst, die rückständigen Zahlungen nach 6% Zinsen vom Fälligkeitsstage an ist daher und zwar ebenfalls bei Herrn Franz Kind zu bemitleiden, meistensfalls dieselben gemäß § 11 2. Absatz des Statutes ihrer Aussicht für verlustig werden erklärt werden.

Leipzig, den 21. December 1873.

Der Aufsichtsrath

Adv. H. Burda.

R. Bauer.

Beige hierdurch ergeben sich, daß ich den 4., 5. und

6. Januar 1874 mit einem großen Transport

dänischer Wagen:

und

Arbeitspferde

um Verlauf in Stadt Coburg holte.

W. Heinze.

## Quittung und Dank

für die Abgebrannten in Waltershausen i. Th.

Bei Robert Blaau. Madame Künnert 1 Thlr. 10 R. 2 Thlr. 5 R. 2 Thlr. 5 Thlr. 9½ R.

Bei Brandt & Wermuth. 10 R. 1 Thlr. 10 R. 2 Thlr. 5 R. 2 Thlr. 5 Thlr. 9½ R.

Bei Carl Koch. 10 R. 2 Thlr. 10 R. 2 Thlr. 5 R. 2 Thlr. 5 Thlr. 9½ R.

Bei Schmidt 1 Thlr. 10 R. 2 Thlr. 10 R. 2 Thlr. 5 R. 2 Thlr. 5 Thlr. 9½ R.

Bei Schmid 1 Thlr. 10 R. 2 Thlr. 10 R. 2 Thlr. 5 R. 2 Thlr. 5 Thlr. 9½ R.

Bei Schmid 1 Thlr. 10 R. 2 Thlr. 10 R. 2 Thlr. 5 R. 2 Thlr. 5 Thlr. 9½ R.

Bei Schmid 1 Thlr. 10 R. 2 Thlr. 10 R. 2 Thlr. 5 R. 2 Thlr. 5 Thlr. 9½ R.

Bei Schmid 1 Thlr. 10 R. 2 Thlr. 10 R. 2 Thlr. 5 R. 2 Thlr. 5 Thlr. 9½ R.

Bei Schmid 1 Thlr. 10 R. 2 Thlr. 10 R. 2 Thlr. 5 R. 2 Thlr. 5 Thlr. 9½ R.

Bei Schmid 1 Thlr. 10 R. 2 Thlr. 10 R. 2 Thlr. 5 R. 2 Thlr. 5 Thlr. 9½ R.

Bei Schmid 1 Thlr. 10 R. 2 Thlr. 10 R. 2 Thlr. 5 R. 2 Thlr. 5 Thlr. 9½ R.

Bei Schmid 1 Thlr. 10 R. 2 Thlr. 10 R. 2 Thlr. 5 R. 2 Thlr. 5 Thlr. 9½ R.

Bei Schmid 1 Thlr. 10 R. 2 Thlr. 10 R. 2 Thlr. 5 R. 2 Thlr. 5 Thlr. 9½ R.

Bei Schmid 1 Thlr. 10 R. 2 Thlr. 10 R. 2 Thlr. 5 R. 2 Thlr. 5 Thlr. 9½ R.

Bei Schmid 1 Thlr. 10 R. 2 Thlr. 10 R. 2 Thlr. 5 R. 2 Thlr. 5 Thlr. 9½ R.

Bei Schmid 1 Thlr. 10 R. 2 Thlr. 10 R. 2 Thlr. 5 R. 2 Thlr. 5 Thlr. 9½ R.

Bei Schmid 1 Thlr. 10 R. 2 Thlr. 10 R. 2 Thlr. 5 R. 2 Thlr. 5 Thlr. 9½ R.

Bei Schmid 1 Thlr. 10 R. 2 Thlr. 10 R. 2 Thlr. 5 R. 2 Thlr. 5 Thlr. 9½ R.

Bei Schmid 1 Thlr. 10 R. 2 Thlr. 10 R. 2 Thlr. 5 R. 2 Thlr. 5 Thlr. 9½ R.

Bei Schmid 1 Thlr. 10 R. 2 Thlr. 10 R. 2 Thlr. 5 R. 2 Thlr. 5 Thlr. 9½ R.

Bei Schmid 1 Thlr. 10 R. 2 Thlr. 10 R. 2 Thlr. 5 R. 2 Thlr. 5 Thlr. 9½ R.

Bei Schmid 1 Thlr. 10 R. 2 Thlr. 10 R. 2 Thlr. 5 R. 2 Thlr. 5 Thlr. 9½ R.

Bei Schmid 1 Thlr. 10 R. 2 Thlr. 10 R. 2 Thlr. 5 R. 2 Thlr. 5 Thlr. 9½ R.

Bei Schmid 1 Thlr. 10 R. 2 Thlr. 10 R. 2 Thlr. 5 R. 2 Thlr. 5 Thlr. 9½ R.

Bei Schmid 1 Thlr. 10 R. 2 Thlr. 10 R. 2 Thlr. 5 R. 2 Thlr. 5 Thlr. 9½ R.

Bei Schmid 1 Thlr. 10 R. 2 Thlr. 10 R. 2 Thlr. 5 R. 2 Thlr. 5 Thlr. 9½ R.

Bei Schmid 1 Thlr. 10 R. 2 Thlr. 10 R. 2 Thlr. 5 R. 2 Thlr. 5 Thlr. 9½ R.

Bei Schmid 1 Thlr. 10 R. 2 Thlr. 10 R. 2 Thlr. 5 R. 2 Thlr. 5 Thlr. 9½ R.

Bei Schmid 1 Thlr. 10 R. 2 Thlr. 10 R. 2 Thlr. 5 R. 2 Thlr. 5 Thlr. 9½ R.

Bei Schmid 1 Thlr. 10 R. 2 Thlr. 10 R. 2 Thlr. 5 R. 2 Thlr. 5 Thlr. 9½ R.

Bei Schmid 1 Thlr. 10 R. 2 Thlr. 10 R. 2 Thlr. 5 R. 2 Thlr. 5 Thlr. 9½ R.

Bei Schmid 1 Thlr. 10 R. 2 Thlr. 10 R. 2 Thlr. 5 R. 2 Thlr. 5 Thlr. 9½ R.

Bei Schmid 1 Thlr. 10 R. 2 Thlr. 10 R. 2 Thlr. 5 R. 2 Thlr. 5 Thlr. 9½ R.

Bei Schmid 1 Thlr. 10 R. 2 Thlr. 10 R. 2 Thlr. 5 R. 2 Thlr. 5 Thlr. 9½ R.

Bei Schmid 1 Thlr. 10 R. 2 Thlr. 10 R. 2 Thlr. 5 R. 2 Thlr. 5 Thlr. 9½ R.

Bei Schmid 1 Thlr. 10 R. 2 Thlr. 10 R. 2 Thlr. 5 R. 2 Thlr. 5 Thlr. 9½ R.

Bei Schmid 1 Thlr. 10 R. 2 Thlr. 10 R. 2 Thlr. 5 R. 2 Thlr. 5 Thlr. 9½ R.

Bei Schmid 1 Thlr. 10 R. 2 Thlr. 10 R. 2 Thlr. 5 R. 2 Thlr. 5 Thlr. 9½ R.

Bei Schmid 1 Thlr. 10 R. 2 Thlr. 10 R. 2 Thlr. 5 R. 2 Thlr. 5 Thlr. 9½ R.

Bei Schmid 1 Thlr. 10 R. 2 Thlr. 10 R. 2 Thlr. 5 R. 2 Thlr. 5 Thlr. 9½ R.

Bei Schmid 1 Thlr. 10 R. 2 Thlr. 10 R. 2 Thlr. 5 R. 2 Thlr. 5 Thlr. 9½ R.

Bei Schmid 1 Thlr. 10 R. 2 Thlr. 10 R. 2 Thlr. 5 R. 2 Thlr. 5 Thlr. 9½ R.

Bei Schmid 1 Thlr. 10 R. 2 Thlr. 10 R. 2 Thlr. 5 R